Universität Potsdam

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

Akademische/-r Mitarbeiter/-in Doktorand/-in (w/m/d)

Kenn-Nr. 380/2026

Stadt: Potsdam; Beginn frühestens: 01.02.2027; Dauer: 3 Jahre;
Vergütung: Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder; Kennziffer: 380/2026;
Bewerbungsfrist: 15.11.2026

Aufgabenbeschreibung

Zu Ihren Aufgaben gehört die Mitwirkung an den Forschungsaktivitäten des Arbeitsbereichs Sportdidaktik mit Schwerpunkt auf der Sekundarstufe sowie des Departments für Sport- und Gesundheitswissenschaften. Möglichkeiten zur eigenständigen Forschung, zur Publikation wissenschaftlicher Arbeiten und zur Weiterentwicklung Ihrer akademischen Qualifikationen sind gegeben und werden durch eine enge wissenschaftliche Betreuung unterstützt.

Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt in der Mitarbeit am internationalen Forschungsprojekt „Core Practices in Physical Education, Teacher Education, and Continuing Professional Development (CP4PE)“. Das dreijährige, im Rahmen von SNF-DFG-WEAVE geförderte Ver-bundprojekt wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen sowie den Universitäten Augsburg, Potsdam und Hamburg durchgeführt. Ziel des Projekts ist es, zentrale Core Practices für qualitativ hochwertigen Sportunterricht zu untersuchen und Instrumente für Forschung, Lehrkräftebildung und berufliche Weiterbildung zu entwickeln.

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie hier:
https://proforis.phsg.ch/entities/project/63e058d4-8a59-4a43-9d39-6479639a412a

Für den Standort Potsdam liegen die Schwerpunkte auf „Inklusion“ bzw. „Demokratiebildung“.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Forschungsleistungen im Rahmen des CP4PE-Projekts (insbesondere Entwicklung von CP-bezogenen (Beobachtungs-)Instrumenten, Koordination, Durchführung und

Aufbereitung von Datenerhebungen im Sportunterricht und Rater/-innentrainings , standortübergreifende Projektkoordinationsaufgaben)
- Präsentation der Forschungsergebnisse auf Tagungen
- Erstellung von wissenschaftlichen Publikationen

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Erwartete Qualifikationen

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Staatsexamen, Universitätsdiplom, Master) oder vergleichbar in Bildungs-/Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft oder in einer verwandten Disziplin
- Interesse an sportpädagogischer Forschung und der Arbeit in Forschungsteams
- Erfahrungen in empirischer Forschung zum Sportunterricht und/oder Professionsforschung erwünscht
- fundierte Kenntnisse in quantitativen Forschungsmethoden
- sehr gute Deutschkenntnisse und gute Englischkenntnisse für Zusammenarbeit und wissenschaftliche Kommunikation
- ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und die Fähigkeit, sowohl selbstständig als auch in einem Forschungsteam zu arbeiten

Unser Angebot

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht

Für inhaltliche Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Frau Prof. Dr.

Wiebke Langer per E-Mail: wiebke.langer@uni-potsdam.de und per Telefon: 0331 / 977 – 2709 gerne zur Verfügung.

Bewerbung

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens 15.11.2026 unter Angabe der Kenn-Nr. 380/2026 inklusive Anschreiben, Lebenslauf (CV), Zeugnisse / Urkunden, sowie eine kurze – maximal 300 Wörter umfassende – Skizze auf Englisch, in der ein mögliches Promotionsvorhaben im Rahmen des Drittmittelprojekts „Core4PE“ skizziert wird per E-Mail in Form einer einzigen PDF-Datei an die Assistenz der Professur Frau Christine Goerting: goerting@uni-potsdam.de.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise (ANABIN).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Weitere Informationen unter https://stellenticket.de/208474/TUBS/
Angebot sichtbar bis 15.11.2026